

Tagelange Kopfschmerzen; Verdüsterung durch das Fortschreiten des Ohrenleidens. Als schwände der Boden unter den Füßen.

13/7 Vm. mit O., Heini, Hansi Schmidl und deren Fräulein nach dem Gänschäufel; gebadet.– Heini einige Tempi beigebracht.

Nm. Notizen zu Bernhardi –

Julius holt uns, per Auto Cobenzl. Im „Schloß“ genachtmahlt. Entzücken über Wien. Julius 46. Geburtstag.

14/7 Schmutzer stellt sich mir vor bei der Tram.

Vm. Tennis mit Kaufmann. Heini schaute zu. Gespräche mit Kaufmann. Von allen Menschen, die ich kennen gelernt wohl der wahrhaft „vornehmste“. Eine Vereinigung von Güte und Intellect wie selten.–

Er speiste bei uns. Über Wassermann (von dem eben ein sehr hübscher aber recht schwindelhafter Brief an O. gekommen war) etc.–

Am 1. Akt Bernhardi redlicher als bisher. Die Scene Bernh.– Pfarrer.–

Mit O. spazieren. Auernheimer im Park, mit ihm.

15/7 Mit O. Besorgungen; bei Hajek.

Nm. am Bernhardi. Zweiter Akt.

Gegen Abend Herr Bachrach im Garten.

Zum Nachtmahl Kaufmann, Leo, Bella. (Über Instinkt und Verstand.) Bella spielte Clavier.–

16/7 S. Mit Heini von Gumpoldskirchen auf Anninger (das abgebrannte Haus); über goldne Stiege nach Mödling.–

Nm. am Bernhardi, 3. Akt. Fange an an das Stück zu glauben.–

Zum Nachtmahl Herr und Frau Schmidl. Über Wassermann, etc.

17/7 Vm. Besorgungen in der Stadt.–

Nm. am Bernhardi, besonders 4. Akt.–

Neue Sommerschwierigkeiten; weil wir möglicherweise mit Mama zusammen sein sollen. Thränen Olgas. Mißlichkeiten mit dem Fräulein. Julius kam gegen Abend, später Frau Schmidl.– Es könnte alles, vieles, leichter sein.

18/7 Vm. im Pötzleinsdorfer Wald. Dem Roman erinnernd nachgesonnen.

Nm. Tante Irene da; wegen Sommeraufenthalts Mama etc.

Notizen zum Bernhardi, 5. Act.

Las Biberich, „Auf der Spirale“, ganz fein zum Theil. Begann Charmatz, „Innre Geschichte Österreichs“. Lese ferner Pückler Briefe; Freytag, 30j. Krieg, Bloch Sexualleben unsrer Zeit, Mommsen u. a.

19/7 Vm. Tennis mit Frau Dr. Fleischmann und dem Trainer, dann Dr.